

## Ausflug in den Botanischen Garten Nymphenburg



Unsere Kinder wählen nach dem Fasching ein sehr spannendes Thema: Fleischfressende Pflanzen!

Was liegt da näher, als einen Ausflug in den Botanischen Garten zu organisieren?

Bei -12°C treffen wir uns am Höhenkirchner Bahnhof, um mit S- und Trambahn nach Nymphenburg zum Botanischen Garten zu fahren. Bibbernd freuen wir uns über die geheizte S-Bahn, da kommt schon die Durchsage, dass die Stammstrecke gesperrt ist. Glücklicherweise kann man ja von Giesing mit der U-Bahn zum Hauptbahnhof fahren und so kommen wir „nur“ 10min zu spät zur Führung in die Gewächshäuser.

Hier teilen wir die Gruppe nach Alter auf: Die Kleinen stärken sich zunächst mit der Brotzeit, während die Großen im Urwald verschwinden, um neues Wissen zu sammeln. Nachher kommen dann die Kleinen dran...

Die nette Dame vom Museumspädagogischen Zentrum (MPZ) zeigt uns alle Arten von Fallen, die die „Fleischfressenden Pflanzen“ entwickelt haben:

Am spannendsten, weil am spektakulärsten ist natürlich die Venusfliegenfalle, die blitzschnell zuklappen kann und so ihre Beute fängt. Dann die langen Schlauchfallen, die mit Verdauungssaft gefüllt sind: Wenn eine Fliege sich auf den glatten Rand setzt, rutscht sie ab und fällt hinunter. Da die Wände vollkommen glatt sind, kann sie nicht herauskrabbeln. Herausfliegen funktioniert auch nicht, denn der Schlauch ist zu eng. Dann gibt es noch die Klebefallen, zB den Sonnentau, der an seinen roten Tentakeln glitzernde Tröpfchen hängen hat. Weil die Fliegen Glitzer lieben, bleiben sie daran kleben und werden verdaut. Manche diese Pflanzen rollen sogar noch ihre Blätter um das Opfer...

In einem anderen Gewächshaus sehen wir die Kannenpflanzen, die auf Bäumen wachsen und lange Triebe mit Kannenartigen Blättern ausbilden. Auch diese sind mit Verdauungssaft gefüllt und die großen Exemplare können Beute wie zB kleine Frösche oder sogar Mäuse anlocken...





Sehr spannend sind in diesem Gewächshaus auch die Wasserschildkröten, die den Kindern viel Freude machen.



Zum Abschluss hat Frau Dr. Kurbasik noch eine Venusfliegenfalle von den Gärtnern bekommen, damit sie uns zeigen kann, wie schnell die Blätter zuklappen können...



Mit dem Schlüssel „ärgert“ sie die Pflanze, die auch wirklich blitzschnell zuschnappt.

Die wichtigste Erkenntnis dieses Ausfluges ist: Die Fallen sind ja viel zu klein, als dass sie uns Menschen gefährlich werden könnten!!!

Glück gehabt!

Höhenkirchen-Siegertsbrunn

1. März 2018